Winterweizen

Hinweise zur Sortenwahl im konventionellen Anbau 2025

SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Empfehlungssorten Winterweizen zur Aussaat 2025

	D-Süd-Standorte	Löß-Standorte	V-Standorte
E [1]	Moschus (RP ++) (auch nach Mais) 2 Ponticus (RP ++) 2 ---------- KWS Emerick (RP +) 3 Exsal begrannt (RP 0/+) 3) (WF) (auch nach Mais) (vorläufig)	Moschus (RP ++) (auch nach Mais) 2 Ponticus (RP ++) 2) ---------- KWS Emerick (RP+) 3 Exsal begrannt (RP 0/+) 3 (WF) (auch nach Mais)	Moschus (RP ++) (auch nach Mais) 2 ---------- KWS Emerick (RP+) 3 Exsal begrannt (RP 0/+) 3 (WF) (auch nach Mais)
A [1]	<u>RP-Gehalte mittel bis hoch</u> Ambientus (vorläufig) SU Magnetron (vorläufig) (WF, FZ) <u>RP-Gehalte mittel</u> LG Atelier (FZ) Polarkap <u>RP-Gehalte mittel bis gering</u> Asory (FZ, Lager) Attribut RGT Kreation SU Jonte Adrenalin (FZ) (vorläufig) <u>RP-Gehalte gering</u> LG Optimist (Lager)	<u>RP-Gehalte mittel bis hoch</u> Absolut (WF) Ambientus (vorläufig) SU Magnetron (vorläufig) (WF, FZ) <u>RP-Gehalte mittel</u> LG Atelier (FZ) Polarkap <u>RP-Gehalte mittel bis gering</u> Adrenalin (FZ) Asory (FZ, Lager) Attribut KWS Donovan (Rost) RGT Kreation SU Jonte <u>RP-Gehalte gering</u> LG Optimist (Lager)	<u>RP-Gehalte mittel</u> LG Atelier <u>RP-Gehalte mittel bis gering</u> Attribut KWS Donovan (Rost) RGT Kreation SU Jonte Adrenalin (FZ) (vorläufig) <u>RP-Gehalte gering</u> LG Optimist (Lager)
B [1]	Spectral (RP--) Chevignon- (RP-) (auslaufend) Complice- begrannt (RP-) (WF) (auslaufend)	Spectral (RP--)	Spectral (RP--) Knut (RP-)

[1)] Proteingehalte: (RP+++) sehr hoch, (RP++) hoch bis sehr hoch, (RP+) hoch; RP0/+) mittel bis hoch, (RP0) mittel, (RP0/-) mittel bis gering; (RP-) gering; (RP--) gering bis sehr gering; (RP---) sehr gering,: unter Berücksichtigung der Einstufung des BSA und Ergebnissen der LSV; [2)] :möglichst Vertragsanbau vorsehen; [3)] :RP-Gehalte für E-Qualität nicht immer sicher, gezielte Erzeugung von A-Weizenqualität möglich; (FZ) :Schwächen in der Fallzahlstabilität beachten; (WF) :Schwächen in der Winterfestigkeit beachten – Anbauumfang begrenzen; (OVM) Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke; (Rost) :hohe Rostanfälligkeit beachten; (Lager) :hohe Neigung zu Lager beachten; (auslaufend) :auslaufende Empfehlung; – :Sorten 2025 nicht mehr geprüft

Allgemeines

Mit ca. 256.300 ha und einer Erntemenge von 1,91 Mill. t. ist Winterweizen 2025 weiterhin die anbaustärkste Kultur. Die zentralen Ziele im Weizenanbau bleiben die Ertrags- und Qualitätssicherheit. Dass diese an eine Vielzahl von Merkmalskomplexen geknüpft sind, zeigen die sehr differenzierten letzten Jahre. Seit 2019 wird der Proteingehalt nicht mehr für die Qualitätsgruppenzuordnung bei Weizen berücksichtigt. Die Übergänge zwischen den Qualitätsgruppen sind fließend geworten, denn steigende Erträge führen zu einer Verdünnung des Rohproteingehaltes im Erntegut.

Das kennzeichnet das Vegetationsjahr 2024/2025 Winterweizen

Anfang Oktober gab es in Sachsen-Anhalt vielerorts Niederschlag, das erschwerte die Aussaat. Die Landessortenversuche (LSV) wurden mit den Standorten Bernburg, Magdeburg und Walbeck mit den Löß-Böden, Beetzendorf und Gadegast für die diluvialen Standorte (D-Süd) und Hayn für die Verwitterungsstandorte (V-Standorte) in Sachsen-Anhalt termingerecht unter guten Bedingungen ausgesät. Der Winter war wechselhaft und trocken ohne große Frostperioden, die Bestände entwickelten sich langsam aber gleichmäßig. Die Vegetationsruhe begann spät und war kurz. Erst im Februar gab es Kahlfröste, die aber zu keinen Auswinterungsschäden führten.

Es folgte eine lange trockene Phase, die Weizenbestände auf den leichten Standorten wuchsen wenig und waren ungleichmäßig. Erst ab Mai sorgte Niederschlag für ein Wachstum und Angleichen der Bestände. Die großen Tag-Nacht-Unterschiede und der Morgentau verhinderten großflächige Trockenschäden. Es folgte bis zur dritten Junidekade regional trockenes und warmes Wetter (bis 30 Grad). Die Infektionsbedingungen für Blattseporia, Ährenfusarium und Braunrost waren anfänglich vorhanden, aber der Befallsgrad war niedrig und stagnierte durch die folgende Trockenheit schnell. Das Vegetationsjahr 2024/25 war kein ausgeprägtes Krankheitsjahr, es wurden z.B. bei Braunrost nicht die Befallsgrade des letzten Jahres erreicht. Erst Anfang Juli gab es eine Wetteränderung - es wurde kühl und gab flächendeckend Niederschläge. Die Sorge war groß, dass dieser Niederschlag zu spät für die Kornfüllungsphase einsetzte. Die Bestände reiften trotz wechselhafter Witterung schnell ab. Die Ernten der LSV in Sachsen-Anhalt wurden zum optimalen Zeitpunkt durchgeführt. Vielerorts waren größere Ernteaktivitäten aber erst in der zweiten Augustwoche möglich, dies führte zu Qualitätsminderung.

Verbliebene Restbestände Wintergerste und viel Winterraps wurden bevorzugt geerntet, was bei überreifen Weizenbeständen zu Lager führte. Durch die verzögerte Ernte waren die Fallzahlen besonders im Fokus der Qualitätsbeurteilung. Der große negative Trend blieb aus, es gab nur regional und sortenabhängige Probleme mit der Fallzahl in Sachsen-Anhalt. In Abhängigkeit von den örtlichen Boden- und Niederschlagsbedingungen ist eine breite Spanne in den Ertragsleistungen feststellbar. Die Qualitätsuntersuchungen sind noch nicht abgeschlossen, aber die ersten Ergebnisse deuten tendenziell auf höhere Rohproteingehalte und schwächere Hektolitergewichte bei stabileren Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr hin.

Beschreibung der Sorten

<u>Eliteweizensorten (E) mit hohen bis sehr hohen Proteingehalten:</u>

Moschus zählt immer noch zur qualitativen Spitze im aktuellen Eliteweizensegment. Die Proteingehalte liegen meist leicht über Ponticus, die Fallzahlstabilität ist sehr gut. Positiv sind weiterhin eine gute Standfestigkeit, eine mittlere bis gute Blattgesundheit, eine gute Winterfestigkeit und die Spätsaateignung. Durch die geringe Ährenfusariumanfälligkeit (Tabelle 1) eignet sich die Sorte gut für den Anbau nach Mais.

Ponticus ist eine bewährte Sorte mit hoher Qualitätssicherheit im Eliteweizensegment. Die RP-Gehalte sind ebenso wie die Fallzahlstabilität überdurchschnittlich. Er ist sehr standfest, für Früh- und Spätsaat geeignet und hat eine gute Winterfestigkeit. In der Bestandsführung ist auf die hohe Blattseptoriaanfälligkeit und auf Halmbruch zu achten. Aufgrund der mittleren Fusariumanfälligkeit wird ein Anbau nach Mais nicht empfohlen.

Eliteweizensorten mit mittleren bzw. hohen Proteingehalten:

KWS Emerick erzielt als Eliteweizen nur unterdurchschnittliche Kornerträge. Die RP-Gehalte der Sorte liegen etwas unterhalb von Ponticus, die Fallzahlstabilität ist mittel bis gut zu bewerten. Er ist standfest, für Früh- und Spätsaaten geeignet, winterfest und gering gelbrostanfällig. Er kann aufgrund seiner Eigenschaften auch als sicherer A-Weizen geführt werden.

Exsal (OVM) ist eine begrannte Eliteweizensorte im dritten Prüfjahr und kann auf allen Standorten gute Erträge erreichen. Die Sorte hat gute Rohproteingehalte und ist relativ fallzahlstabil (Tabelle 1). Bei mittlerer Reife ist Exsal auch bei guter Nährstoffversorgung standfest. Die Blattgesundheit ist gut, auf die mittlere bis höhere Gelbrostanfälligkeit sollte geachtet werden. Durch die geringe Anfälligkeit für Ährenfusarium kann er gut nach Mais angebaut werden.

Emmerto erreichte im ersten Prüfjahr gute Ertragsleistungen in allen drei Anbaugebieten. Die Rohproteingehalte und auch die Stabilität in der Fallzahl erreichen das Niveau der beiden dreijährig geprüften Eliteweizensorten (KWS Emerick und Exsal). Nach dem ersten Prüfjahr hat Emmerto eine gute bis mittlere Blattgesundheit und ein mittleres Risiko für Ährenfusarium. Für eine umfassende Einschätzung müssen weitere Prüfjahre folgen.

Qualitätsweizen (A) mit mittleren bis höheren Proteingehalten:

Absolut kommt auf den Löß-Standorten nur auf ein knapp mittleres Ertragsniveau. Die mittelfrüh reifende Sorte hat höhere Proteingehalte und eine gute Fallzahlstabilität erreicht. Die Gelbrostanfälligkeit und die Fusariumanfälligkeit ist erhöht, bei einer mittleren bis guten Blattgesundheit.

Ambientus erreicht im zweiten Prüfjahr einen durchschnittlichen Kornertrag in Stufe 1 auf den D-Süd und Löß-Standorten. Auf den V-Standorten erreicht er unterdurchschnittliche Erträge. Die Rohproteingehalte liegen über dem Durchschnitt der Prüfsortiments. Er hat eine mittlere bis gute Blattgesundheit, besonders positiv ist die gute Braunrosteinstufung. Nach den zweijährigen Erfahrungen ist er sehr winterhart und sehr fallzahlstabil.

SU Magnetron(OVM) erreicht nach der zweijährigen Prüfung im LSV sehr gute Erträge auf D-Süd und Löß. Auf den V-Standorten ist seine Ertragsleistung nicht stabil und im unterdurchschnittlichen Bereich. Trotz der frühen Reife hat SU Magnetron eine geringe Neigung zum Lager und eine gute bis mittlere Blattgesundheit. Schwächen zeigt die Sorte in der Blattgesundheit bei DTR und in der Stabilität der Fallzahl.

Qualitätsweizensorten mit mittleren Proteingehalten:

LG Atelier kommt mehrjährig in allen Anbaugebieten auf stabil sehr gute Kornerträge. Die Sorte hat mittlere Rohproteingehalte bei guten Sedimentationswerten und Fallzahlen. Die Fallzahl ist stark von der Jahreswitterung abhängig. Im Anbau sollte man auf Gelbrost- und Blattseptoria geachtet werden. Die Sorte hat eine gute Standfestigkeit und eine mittlere Winterfestigkeit.

Polarkap erzielt auf den Löß Standorten überdurchschnittliche Kornerträge, auf D-Süd und V-Standorten erreicht er nur unterdurchschnittliche Werte. Polarkap hat mittlere Rohproteingehalte und eine hohe Fallzahlstabilität. Es ist von einer mittleren Neigung zum Lager und von einer sehr guten Winterfestigkeit auszugehen. Beim Anbau sollte auf die höhere Braunrostanfälligkeit geachtet werden.

Cayenne zeigt im dritten Prüfjahr unterdurchschnittliche Kornerträge auf allen geprüften Standorten. Bei der spät abreifenden Sorte sind die Fallzahlen nicht immer stabil. Er zeichnet sich durch Standfestigkeit und Winterfestigkeit aus. Bei der Blattgesundheit ist die geringe Anfälligkeit für Mehltau und Gelbrost positiv zu erwähnen.

SU Tarroca ist eine EU-Zulassung im zweiten Prüfjahr und zeigt sich in der Stufe 2 mit sehr guten Kornerträgen auf Löß- und mit guten auf V-Standorten. Auf Grund der hohen Braunrost- und Blattseptoriaanfälligkeit fallen die Erträge ohne Fungizidanwendung (Stufe 1) auf allen Standorten deutlich ab. Oft war die Sorte nicht fallzahlstabil, deshalb muss auf einen frühen Erntezeitpunkt geachtet werden. Die Sorte ist sehr standfest.

SU Henner wurde im zweiten Jahr im LSV auf dem Löß-Standorten geprüft und erreicht dort gute Kornerträge. Auf den D-Süd und V-Standorten wurde er erst einjährig mit überdurchschnittlichen Erträgen geprüft. Bei mittleren Proteingehalten ist die Fallzahl nicht immer stabil. Er ist gering anfällig für Gelbrost und Mehltau, aber auf Braunrost ist zu achten.

<u>Qualitätsweizensorten mit mittleren bis geringeren Proteingehalten:</u>

Asory kommt in den letzten drei Jahren meist auf annähernd mittlere bis leicht überdurchschnittliche Ertragsleistungen bei üblichen Proteingehalten. Durch das Bundessortenamt wurde ein hohes Backvolumen attestiert und auch 2025 werden höchste Backvolumina erreicht. Die Fallzahlsicherheit ist nicht immer gegeben, so dass eine rechtzeitige Ernte vorteilhaft ist. Asory ist nicht standfest, auch sollte eine Pflanzenschutzstrategie in Bezug auf Gelbrost und Blattseptoria geplant werden. Es ist von einer guten Winterfestigkeit und von einer Spätsaateignung auszugehen.

SU Jonte erzielt dreijährig annähernd gute Kornerträge auf den Löß Standorten bei einer typischen A-Qualität mit sehr hohen und stabilen Fallzahlen. Die Sorte überzeugt mit geringer Lagerneigung, guter Winterfestigkeit und guter Blattgesundheit, besonders gegenüber Gelbrost.

Attribut ist ebenfalls eine dreijährig geprüfte Sorte mit überwiegend guten Ertragsleistungen. Die Sorte hat eine gute bis mittlere Blattgesundheit besonders bei Gelbrost, Blattseptoria und Mehltau, deshalb ist ein reduzierter Fungizideinsatz möglich. Die Züchtung zählt zu den A-Sorten mit geringen bis mittleren Proteingehalten bei hohen Fallzahlen mit guter Stabilität. Attribut ist für späte Saaten geeignet, hat eine mittlere Winterfestigkeit und neigt nicht zum Lager.

KWS Donovan (OWM) zeigt sich besonders auf den Löß- und Verwitterungsstandorten sehr ertragsstark bei Fungizideinsatz. Bei mittleren Rohproteingehalte erreicht die Sorte eine hohe Fallzahlstabilität. Sie ist sehr anfällig gegenüber Rost, Mehltau und Blattseptoria, dies sollte in der Pflanzenschutzstrategie bedacht werden. Sie ist für eine Spätsaat geeignet, jedoch sollte die Sorte auf Grund des höheren Fusariumrisikos nicht nach Mais stehen.

Adrenalin erreicht im dritten Prüfjahr auf Löß und auch in der zweijährigen Prüfung auf D- und V-Standorten Kornerträge über dem Mittel der Bezugsbasis. Die Fallzahl ist nicht sehr stabil und die Sorte zeigt sich auf manchen Standorten lageranfällig. Positiv fällt die gute Einstufung bei Gelbrost, Mehltau und bei der Winterfestigkeit auf. Auf Blattseptoria und Braunrost zu achten.

RGT Kreation kann auch im dritten Prüfjahr auf den Löß-Standorten mit sehr guten Kornerträgen überzeugen. Weiterhin positiv ist die Blattgesundheit mit Ausnahme von DTR und der erhöhten Lageranfälligkeit. Mit Einstufung Rohprotein mittel bis gering, erreicht die Sorte stabile Fallzahlen. RGT Kreation wird als sehr winterfest beschrieben.

LG Kermit(OVM) ist zum zweiten Mal im LSV und konnte besonders auf Löß- und V-Standorten beachtliche Kornerträge nach Fungizideinsatz erreichen. Im Frühjahr zeigt die Ähre eine intensiv grüne Farbe, die zur Ernte hin verblasst. Die Sorte ist mittelspät in der Abreife, sehr standfest und hat eine gute Blattgesundheit, aber Probleme bei Braunrost, DTR und Ährenfusarium. Die Gefahr der Auswinterung ist bei LG Kermit höher.

Intensity, ein begrannter Weizen mit mittelfrüher Reife, überzeugte in den Kornerträgen im ersten LSV-Jahr besonders auf den Löß-Standorten. Besonders hervorzuheben sind die Ertragsleistungen in der Stufe ohne Fungizide. Die ersten Qualitätseinstufungen und erste Fallzahlergebnisse weisen auf ausgewogene Qualitätseigenschaften hin. Intensity hat eine gute Standfestigkeit und Blattgesundheit, bis auf die höhere Blattseptoriaanfälligkeit. Hervorzuheben ist die geringe Anfälligkeit der Sorte gegenüber Ährenfusarium.

Filius verfügt über eine überdurchschnittliche Blattgesundheit, was sich in den guten Ertragsleistungen in der fungizidfreien Intensivierungsstufe auf Löß niederschlägt. Die Züchtung weist eine typische A-Qualitätseinstufung auf. Für eine umfassende Beurteilung sollten weitere Prüfjahre abgewartet werden. Das höhere Lagerrisiko sollte bei der Bestandsführung beachtet werden.

Qualitätsweizensorten mit geringeren Proteingehalten:

LG Optimist kann nach der mehrjährigen Prüfung mit überdurchschnittlichen Kornerträgen auf allen Standorten überzeugen. Auch sind die Ertragswerte in der Stufe ohne Fungizideinsatz gut. Die Sorte hat eine hohe Resistenz gegenüber Braunrost. Positiv fällt die hohe Fallzahlsicherheit bei guter Winterhärte auf. Zu achten ist auf die erhöhte Lagerneigung sowie auf Mehltau.

Willcox erreicht im zweiten Prüfjahr besonders auf Löß überdurchschnittliche Kornerträge, auf D-Süd-Standorten gute Erträge, bei einer Proteineinstufung ähnlich LG Optimist. Bei Gelbrost, Blattseptoria und Mehltaubefall überzeugt er durch die gute Blattgesundheit. Willcox ist standfest und fallzahlstabil.

Brotweizen (B)

Chevignon eine EU-Zulassung, wurde bis 2024 im LSV geprüft und erreichte da gute Kornerträge auf Löß und V-Standorten. Besonders ertragsstark ist die Sorte 2025 auf dem D-Standort. Auf die Neigung zum Lager sollte geachtet werden. In der Blattgesundheit ist die gute Gelbrostresistenz hervorzuheben, Mehltau und DTR können hingegen stärker auftreten. Auch ist das Risiko für Ährenfusarium höher, deshalb ist kein Anbau der Sorte nach Mais zu empfehlen.

Complice steht nicht mehr im aktuellen Prüfsortiment und hat eine auslaufende Empfehlung. Der begrannte mittelfrüh reifende Weizen mit EU-Zulassung, erreicht 2022 - 2024 sowohl auf den D-Süd- als auch auf den Löß-Standorten sehr hohe Erträge. Die Sorte hat geringe Rohproteinwerte und ist früh reif. Bei der Blattgesundheit ist auf Gelbrost- und Blattseptoriabefall zu achten.

Knut (OWM) wurde nur im Anbaugebiet V dreijährig geprüft und realisiert dort überdurchschnittliche Kornerträge ohne Fungizideinsatz, das liegt an der guten Blattgesundheit der Sorte. Die Sorte hat eine typische B-Qualität mit sehr guter Fallzahlsicherheit. Der mittelspäte Reifetyp hat auch eine mittlere Standfestigkeit bei guter Winterfestigkeit.

Informer überzeugt mit einer mittleren B-Qualität, mit geringen Proteingehalten bei Kornerträgen leicht über dem Mittel der BB. Die Sorte reift später ab, ist standfest und winterfest. Hervorzuheben bei der Blattgesundheit ist die geringe Anfälligkeit für Gelbrost und Mehltau, auf Braunrost ist zu achten. Die Fusariumanfälligkeit ist mittel, deshalb sollte Informer nicht nach Mais angebaut werden.

Spectral erreichte sehr hohe Kornerträge auf allen Standorten in beiden Intensitätsstufen bei einem niedrigen Proteingehalt. Die guten Erträge sind begründet in der guten Blattgesundheit gegenüber Mehltau, Braunrost und Blattseptoria. Beachtet werden sollte das mittlere Risiko bei Krankheiten wie Gelbrost, DTR und Ährenfusarium.

B/C-Weizensorten

Balzac (B/C) ist ein begrannter, frühreifer Weizen, der in Frankreich und Italien zugelassen wurde. Er überzeugte im ersten LSV-Jahr in der Stufe ohne Fungizid mit überdurchschnittlichen Ertragsleistungen. Da die Qualitätsanalysen im Rahmen der EU-Prüfung 2023 und 2024 Ergebnisse im Übergangsbereich zwischen B und C ergeben haben, werden weitere Untersuchungen erfolgen.

Tabelle 1: LSV Winterweizen 2023 – 2025 nach Anbaugebieten der NBL
Kornerträge[3] relativ zur Bezugsbasis (BB) und Kornqualitäten

	APS*	D-Süd	Löß-	V-	Kornqualität*	
					Fallzahl-stabilität	RP-Gehalt
		Standorte				
		BB, MV, ST, SN	ST, SN, TH,	TH, SN		
Dreijährige Prüfergebnisse 2022 - 2025						
Anzahl Versuche		23	25	14		
BB[4] (dt/ha)		**83,4**	**102,1**	**91,4**		
Ponticus	E8	98	93		+	8
Moschus	E8	96	91	91	+	9
KWS Emerick	E8	97	96	96	+	7
Exsal	E8	99[2]	99	97	+	6
Asory	A9	100	100	98	0	4
KWS Donovan	A6	97	104	103	+	4
SU Jonte	A6	98	101	99	0	4
Attribut	A6	100	100	101	+	4
LG Atelier	A6	101	103	103	0	5
Cayenne	A7	97	97	99	0	5
Polarkap	A6	98	102	98	+	5
LG Optimist	A6	108	105	104	+	3
RGT Kreation	A7	102	103	100	+	4
Informer	B5	102	104	102	+	3
Knut	B4			103	+	3
Spectral	B4	105	108	106	+	2
Absolut	A6		99		+	6
Adrenalin	A8	104[2]	103	102[2]	+	4
Zweijährige Prüfergebnisse 2024 - 2025						
Anzahl Versuche		15	17	9		
BB (dt/ha)		**82,4**	**99,7**	**86,9**		
SU Tarroca	A	100	105	101		5
SU Magnetron	A7	101	103	97	-	6
Ambientus	A7	100	100	95	+	6
LG Kermit	A7	97	107	102	+	4
Willcox	A6	101	104		+	3
SU Henner	A7	101[1]	102	103[1]	-	5
Einjährige Prüfergebnisse 2025						
Anzahl Versuche		7	9	4		
BB (dt/ha)		**86,6**	**101,0**	**80,2**		
Balzac	[B/C]	105	105	99		
Emmerto	E8	102	100	104	+	7
Filius	A7	94	102	97	+	4
Intensity	A7	102	108	102	+	4

[1] :einjährig geprüft [2] :zweijährig geprüft [3] Stufe II :mit Fungizid und mit optimalem Wachstumsreglereinsatz;
[4] : Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel des Anbaugebietes); * : Qualitätsgruppen, Ausprägungsstufe (APS), Kornqualitäten, Fallzahlstabilität und Rohproteingehalt (RP-Gehalt) nach Beschreibender Sortenliste Bundessortenamt 2025; [ ] Qualitätseinstufung bei Zulassung in einem anderen EU-Land, Stand: August 2025

SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Landesanstalt für
Landwirtschaft und Gartenbau
Sachsen-Anhalt (LLG)

Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg (Saale) —

Telefon: +49 3471 / 334 - 215
Internet: https://llg.sachsen-anhalt.de
E-Mail: poststelle@llg.sachsen-anhalt.de
Bearbeiter: Andrea Rode

Bildnachweise: Andrea Rode

Copyright © 2025 Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt . Strenzfelder Allee 22 . 06406 Bernburg . Zuletzt aktualisiert: August 2025